

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Kurze Beschreibung des spanischen Successionskriegs,  
so a. 1701 angefangen, und a. 1714 [...] geendigt worden  
[...] - Cod. Ettenheim-Münster 223**

**Weber, Fortunatus**

**[s.l.], 1733**

Acta anno 1709

[urn:nbn:de:bsz:31-120329](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-120329)

Prinz von Dageu der Brüssel 123.  
verpflichtet bekommen, accordierte für, und  
zog mit seiner bis 5000 man großvästere  
besatzung mit allen foruzinsse aus, und  
eiferte also der forze Allierten an Rüssel  
den schlüssel zu Strauchstein.

## Acta d° 1709.

Der Prinz von Eugenio, und Marl-  
borough Dinsten man mit sagen, dass  
der Hannibal beschuldigt word, das sie  
zwar bis zu dem tag zuer frucht ab-  
sieh desselben weiter nicht zu nütze zu-  
maachen, dan ihre progressen müsten  
ein die gelaich ihrer klatten sich fließen,  
und immer fürer fort andern vorbitt seyn.  
Zuequilt ist die wof im Decembre 1708.  
attaquierte, und im Januar 1709. eroberte

124. Haupt Blatt in flandrischer Tab groffen Gent,  
worin die 44. Platte zusehen.

44. Platte.

Abgerissener Plan der flandrischen Haupt-  
Stadt Gent an die See Allüste.

Die Stadt in Flandern Gent ist von Herrn  
Braunstein A. 1708. den 5. Juli durch List  
und Verrätherheit der Bürgerstadt ein-  
genommen worden. Als sie als nach glücklich-  
licher Eroberung der Festung Allüste die  
Herrn Allüste von Victorine fortsetzte,  
rückten sie auf nach zu Lande besagten  
Jahrs den 19. Decemb. mit gesamter Macht  
von Gent, befehlet sie durch abgeordnete  
deputierte und Besatzung aufzulassen;  
und weil sich die Bürgerstadt gewisser  
müßigen Widerstand zu thun, würden die  
von dem Braunstein entworfen; Die

Belagerung in der Linienstadt nicht aus ihren <sup>125.</sup>  
Canons und Musqueten sie unterworfen  
früher zu werden, doch wurden ihnen ge-  
gründet an ihren Attacken die tren-  
chen und Batterien vorfertigt. Am  
26. und 27. Dec: Haben die Belagerer  
sich auffallend, wurden aber repoussirt;  
die Belagerer machten auf der Stadt  
und floß mit 106. Stücken geschützob 20.  
großem, 57. Landmörsern, und 18. Hau-  
bizen aufgezogen, allein so ob zum  
faust kam, ließ der Comendant Graf  
de la Motte am 29. dito die Chamade  
 schlagen, und durch abgeschickte officiere  
mit dem Grafen von Marlborough capic-  
tulirte, da am 12. Januarij  
a. 1709. durch ein getroffenes accord die  
in 14000 man bestehende Besatzung mit  
allem Geschütze aufzog und weichen

126. Iosue begleitete Würde, weil für aber  
dieser Vortheil dieser Stadt, p. die Freund, so  
lang sie selber besessen, mit größtem Fleiß  
bedachtigt, ohne einigem Stück Fleiß wird  
in Caroli III. Gottverpflichtung haben.

Der Heil süngere die Französischer und  
Spanien bey p. großem Verlust der Land  
und laßt aufingere fleißig zuwenden,  
warfen ihr König mine, er wolte sich  
in Frieden tractaten einlassen, alleine  
die Hofe Allüren lassen sich nicht lang  
halten, und merkten wohl, das ob uns  
grosse, Zeit zugewinnen sie und andere  
Verfassung zu machen; Derwegen suchten  
sie zwar etwas spatz, aber desto sitziger  
in das Feld, und giengen mit einem Heil  
ihrer Zerstörer an uns der die real  
Verfassung Iosue, das andere große Corpo

127.  
obserwista die in der Nähe Campirendon  
freund, der angrieff dieser Stadt geschah die  
7. Julii nach Belagerung 345. Jahr.

## 45. Platte Koblenz Dorrik.

Nachdem die Kaiserliche Armee allerschon ge-  
hauet durchschlug, und abgeordnete Boten-  
wärtigen zu einer Friedenshandlung im  
Jahre 1709. große Fortschritte gemacht,  
welche aber schon falschlich entdeckt worden,  
das sie ob mit der schwedischen Pöbel zu-  
hilffe, und sich unterdass in der Befestigung  
zustanden, also geschicket, werden auf Seiten  
der Kaiserlichen Armee resolvirt die Campagne  
zwar stat, doch mit der Besetzung einer im-  
portanten Belagerung der zuverwehren, und  
solte ob mit der Hauptbestimmung Dorrik oder

128. Tournay (: Welchs unter Rijffel und Douay  
die dritte Haupt Stadt in Belgien flandern ist,  
/o P. König in Frankreich von A. 1667. erobert  
wordt :) gelbte, den 7. Julii dieß Jahr ver-  
lor die Laufgräben davor eröffnet, und  
3. Haupt Attaquen und den unglücklich  
Generalen Lottum, Schuleburg, und Fagel  
davor formirt: und der seine Commando  
auf Ungedult der Tapferkeit gegenwehr  
thun sollte der Belagerung, und das die Feind-  
liche in 155. Bataillons und 267. Escadre:  
bestehende Armee in der Nähe campirte,  
dieß beschloß als getrieben würde, das die  
Liegenschaft, da alle zu seiner Hülfen  
parat stünden, sich zu erwehren saß, den  
28. Julii die Chamade zu flay, und den  
29. zu Capitulation; durch diese beschloß  
mußte Frankreich jährlich 2. Millionen ein-

Künigliche Comptroller verfahren, in dem Zeughaus<sup>129</sup>  
und auf den Wällen fand man eine große Port =  
talf an Stücken, und andere Kriegs materia =  
lien. In dem Platz waren 500. Käufer ruiniert.  
Die Besatzung à 4000 man zog sich d. 30. die  
in der Citadelle, worin Marquis de Bour =  
ville und St. de Meignie commandierten,  
und gienge die feindliche Unternehmung  
gleich dem 1. Augst mit ungenügender force an,  
doch mußte der Comendant sich entlich dem 3ten  
Sept als auf Discretion ergeben, daß so viele  
officiere als gemeine gegen andre Allirte  
gefangen solten aufgestellt werden,  
und beließ sich die Zahl der officiere und  
gemeinen auf 4456 Mann.

Die Belagerung von Metz wurde am 2ten  
gleich nach dem Mars im Juny angesetzt, und  
solbige Abführung dem 7. Sept darauf beendet;

1750. Weil aber die Französischen Marchallen  
Villars und Bouffleur von ihrem König  
Ordre, hatten ein Vorhaben zu machen, liessen sie  
die Hofe Allürten auf Paris verbiten und  
gingen ihnen unter Augen, da es dem dem  
ii. dito bey Blaugies, wird die Französischen  
sofe wohl postirt und retrenchirt, hindern,  
zu einem ungemein blutig gefodert kam, in  
welchem beyde armeeen ungläubliche proben  
ihre Tapferkeit erwiesen, wovon die 46.<sup>te</sup>  
Blatte handelt, bis endlich die Französischen  
die wasserstatt verlassren, und sich nach Conde  
und Valenciennes retirirten.

### 46. Blatte

Diebst glorieuse Victorie so den 11. Sept.  
A. 1709. oberweit Mons von den Hohern  
Allürten wird die Französischen besodert word.

Als Damit kam den 3.<sup>ten</sup> Sept. erobert word,  
ging gleich der March der Hofe Allürten gegen

Monsieur. Die Franzosen, nachdem sie alle  
 Garnisonen an sich gezogen, und einen Armee  
 von 160. Battailons, und 300 Escadrons neben  
 einer Artillerie von 100. Canonen und Innen  
 Marchallen von Bouffleur und Villars zu-  
 sammen gebracht, wollten die Ausführung  
 dieses Desseins durch Eiferung nicht flacht  
 finden, und postierten sich deswegen zwischen  
 den Dörfern, Blaquet, Lagnieres und dem  
 Wald von Sart sehr wohl und vortheilhaftig,  
 so dass sie lagen wegen der 3fachen retren-  
 chements, Waldung, Felsen, und Gräben mit  
 sehr einer sehr Citadelle zusammen war; Dessen  
 allem ungeachtet geschah doch am 11. Septembe  
 von dem französischen Alirten der Goldmünzigen  
 angeht, und La Prietz, Eugénies und Duc  
 de Marlborough an Tag und Nacht und klug-  
 lich miteinander verfahren, deren Exempel  
 auf die höchste bis zu dem niedrigsten nachgemacht,  
 geschah es, dass man sich in demselben und fast-

übrigen Widerstand das vorfautzte Lager  
 überstiegen, und die Feind aus ihrer vor-  
 theilhaftesten Position, und mit Vernichtung der  
 Verluste, auf die Entlassung dieser ge-  
 fangenen, Büchsen, Fesseln, und vertrieben  
 sich zu retirirten gezwungen wurden;  
 die Franzosen wußten selbst die Tapferkeit  
 der Feinde nicht genug zu schätzen, und  
 der unblutige Schutz und baldige er-  
 gebung der Festung Mons. hat genug be-  
 zeugt, wie groß der Vortheil fründlicher  
 Mittel gewesen seyn.

So bald die Action vorbey war, schickte man  
 die Belagerung Mons. mit festigsten Befehl  
 fort, dadurch so viel effectuirt worden,  
 das sich bey Briefe der 47. Blatte, dieser  
 importante Platz auf sub-  
 mittirten untern.

## Eroberung Mons.

Nachdem die Hauptküstung Jouxit den 3. Sept  
1709. sich auf die Höhe allerte zurückgezogen  
worden, und Jouxit selbst besetzung zurück  
gab, so ist nun der die Real Küstung Mons im  
Hennegau nicht zu vermeiden, begab sich der  
König aus Bayern den 5. Sept. nach  
Jouxit, und nach Namur, nachdem für eine  
Besetzung von 7. bis 8000 Mann samt allem  
was zu einer Expedition gehörte völlig und  
überflüssig demnach zurücklassen; der  
König von Hessen Capitel und General Lieut. De  
dem Commancheur die Stadt, und den 7. d. d. d. d.  
Friedrich Eugenius und Herzog von Marlborough  
mit der gantzen Armee in der Nähe der Mons  
auf; Weil nun die Feinde an Befestigung  
nicht Platz für ihre Lager, wurde sogleich  
dieser für Zubereitung auf den Mar-  
schall Boufflers sich in dem Hauptlager

134.

einzufinden befohlen, mit 3 Ordre, Inse  
 Allürten vier stadt zuliften, wofort dann  
 auf den 11. dito auf siten der lasten gleich-  
 lich geschah. Nachdem sich die trouppen kaum  
 wider in alwat versetzt, wüden diese ort  
 auf ein neues barment, und den 25. Sept die  
 trenchen an 2. Attaquen eröffnet, und daran-  
 chte man geschachtel der drei redouten  
 und außere wort, so man das erste Logement  
 mußte, so weit, das man den 1. te Octob  
 anfang der drei Batterien den ort zu be-  
 fassen, und folgenden tag alle Contrescarpe  
 und sonderlich die mündung fand einzureißen;  
 Durch welche ungenügend zu setzen, und aufstörung  
 die Besatzung nicht zuließ, die belagerte be-  
 zogen Gondre den 20. Oct die Chamade zu  
 schlagen, und versetzten in 3 Capitulation, das  
 der Gouverneur diese Statt Marquis Tri-  
 maldi nebst 3 besatzung mit allen sachen zu  
 abzugeben, und 2. Stück mit neuen Geschützen.

135.  
Wir dau den 23. dito 1700. auf dem Mar-  
schau, die übrigen aber und den Hofe Allierth  
Dienst aufhien.

## Acta A. 1710.

Die Kaiserin gab zu anfang des Jahrs  
1710. wider den sie wider den Krieg  
müde, und herauflaffen die Hofe Allierth  
einige deputirte nach Gertruden berg zu  
siner überredung zu ihnen abzuschicken;  
allein es gieng alles fruchtlos ab, und die  
Kriegs beschaffungen blieben nicht un-  
wegen; Wir dau die Anweisung im April  
zu sold gieng und fastlich den herzoglichen  
ort Mortagne den 18. dito wegzu, und  
den 21. dito sich die feindlichen Linien bey  
Pont à Vendre ohne einigen Verlust bemächtiget.  
Darauf gieng 3. March gerad auf Douay.  
Sich fürüber die 48. Blatta.